



Monatsbericht der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK) für Juli 2010

Mit Wirkung zum 1. Juli wurde die *Abteilung Bestandspflege und Reprographie* umbenannt in *Abteilung Bestandserhaltung und Digitalisierung*.

Herr Ivo Vogel – Leiter des *Sondersammelgebietes Recht* und der *Virtuellen Fachbibliothek Recht* – wurde in den Vorstand der *International Association of Law Libraries (IALL)* gewählt. Herr Vogel wird damit für zunächst drei Jahre die internationalen Aktivitäten und Kooperationen der weltweit verteilten Rechtsbibliotheken aktiv mitgestalten können.

Unlängst erschien der Band 38 der Schriftenreihe *Veröffentlichungen der Osteuropa-Abteilung* mit den Referaten und Beiträgen der 38. Tagung der *Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Ost-, Ostmittel- und Südosteuropaforschung (ABDOS)* in Martin (Slowakei) im Mai 2009. Darin sind auch die Konferenzbeiträge von Herrn Vladimir Neumann (Osteuropa-Abteilung) über die Sammlung der Polonica in der SBB-PK und Herrn Ivo Ulrich (Slavistik-Portal) über Neuerungen und technische Entwicklungen in der Arbeit der *Virtuellen Fachbibliothek Slavistik* enthalten.

Die Musikabteilung konnte aus Eutiner Privatbesitz eine interessante Theaterzettel-Sammlung erwerben, die ca. 50 Programmhefte und –zettel von Aufführungen an der *Städtischen Oper Berlin* (heute *Deutsche Oper* in Berlin-Charlottenburg) umfasst. Es handelt sich um Opernvorstellungen aus dem Zeitraum von ca. 1930-1943. Die Sammlung dokumentiert das breite Repertoire der *Städtischen Oper Berlin* und stellt eine willkommene Ergänzung der bereits vorhandenen Programmhefte dar.

Die Öffnungszeiten des Orient- und Ostasienlesesaals im Haus Potsdamer Straße erfuhren im Juli eine erhebliche Ausweitung. Der Lesesaal ist fortan, wie auch der Allgemeine Lesesaal, an den Werktagen von 9 bis 21 Uhr, sonnabends von 9 bis 19 Uhr geöffnet.

Das *Russische Ethnographische Museum* in Sankt Petersburg machte der *Osteuropa-Abteilung* der Staatsbibliothek zu Berlin ein umfangreiches Geschenk zum *Sondersammelgebiet Slawistik*, speziell für den Bereich der slawischen Volkskunde. Dabei handelt es sich um die Materialien des *Ethnographischen Büros* des Fürsten W. N. Tenischew, die das Museum in den Jahren 2004 bis 2008 in sechs Bänden mit zehn Teilen auf 6334 Seiten unter dem Titel *Die russischen Bauern: Leben, Alltag, Brauchtum* veröffentlicht hat. Von Tenischews *Ethnographischem Büro* war um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert eine privat finanzierte Umfrage in den ländlichen Gebieten Zentral- und Nordwestrusslands durchgeführt worden. Auf Grundlage eines einheitlichen Fragenkataloges waren Daten zu Arbeitswelt und Lebensverhältnissen, Religion und Aberglaube, Volkssprache und Brauchtum, zu Recht, Handel und Gewerbe erhoben worden. Die SBB-PK verfügt in ihren Sammlung bereits über jene Publikation, die die 491 Themenkreise und etwa 2500 Fragen sowie die Rahmenvorgaben für ihre Beantwortung (*V.N. Tenišev: Programma etnografičeskich svedenij o*

krestjanach central'noj Rossii, Smolensk 1898) wiedergibt sowie über einige Veröffentlichungen, die auf Ergebnissen der Befragung beruhten. Die Publikation der bedeutendsten Ergebnisse der Umfrage wurde jedoch durch den Tod Tenischews im Jahr 1903 verhindert. Eine erste Sichtung und wissenschaftliche Bearbeitung des Materials erfolgte in den 1950er und 1960er Jahren. Die jetzt vorliegende Ausgabe dokumentiert die sehr umfangreichen Meldungen der 350 Korrespondenten, die aus den jeweiligen Territorien der russischen Gouvernements berichtet hatten. Dieses Quellenmaterial wird ergänzt durch zeitgenössische Photographien ländlichen Lebens aus den Sammlungen heutiger heimatkundlicher Museen und spiegelt somit die Situation, Weltsicht und Mentalität der russischen Landbevölkerung und damit der großen Mehrheit der Bevölkerung des Landes zwischen der formalen Aufhebung der Leibeigenschaft im Jahre 1861 und den russischen Revolutionen der Jahre 1905-1907 und 1917 wider.

Für das Jahr 2011 erschien neuerlich – in Kooperation mit dem *DuMont Kalender-Verlag* – ein Wandkalender der Staatsbibliothek: *DuMonts Zoologisches Kabinett – Kostbare Buchillustrationen aus der Staatsbibliothek zu Berlin. John James Audubon*. Der Kalender zeigt eine Auswahl von zwölf Tafeln aus dem berühmten Werk *The Birds of America* (1827-1838) von John James Audubon (1785-1851), das zu den weltweit größten, schönsten und teuersten Büchern zählt. Audubon verfolgte mit dieser Sammlung das Ziel, alle Vogelarten der USA zu porträtieren und zu dokumentieren. Die *Abteilung für Historische Drucke* der SBB-PK verwahrt von den in 87 Lieferungen erschienenen 435 Tafeln die Lieferungen 1-14, also rund 70 Tafeln. Der Kunstkalender im Format 42,5 x 52 cm, mit einem informativen Textblatt ergänzt, kann im Buchhandel oder im Bibliotheksshop des Hauses Potsdamer Straße 33 für 22,95 € erworben werden. Bestellungen sind an Herrn Björn Vogler (bjorn.vogler@sbb.spk-berlin.de) zu richten.

(www.dumontkalender.de/kalender/169/dumonts-zoologisches-kabinett-j-j-audubon-kunstkalender-2011)

Am 13. Juli besuchte eine dreißigköpfige, internationale Gruppe von Absolventinnen und Absolventen (zumeist aus Entwicklungsländern) des *International Institute for Geo-Information Science and Earth Observation* in Enschede (NL) ganztägig die Kartenabteilung an beiden Standorten. Während der Abteilungsleiter, Herr Wolfgang Crom, die Gäste im Haus Unter den Linden in die Geschichte der Abteilung und die besonderen Bedingungen bei der Nutzung historisch wertvoller Bestände einführte, präsentierte der stellvertretende Abteilungsleiter, Herr Dr. Markus Heinz, im Haus Potsdamer Straße die vielfältigen Aufgaben und Funktionen, insbesondere diejenigen der Sondersammelgebiete. Weitere Schwerpunkte in der Diskussion waren die Rolle von Bibliotheken für die Bereitstellung von Geodaten und die Inwertsetzung alter trigonometrischer Landesaufnahmen durch den Einsatz von Geo-Informationssystemen am Beispiel der *Sächsischen Meilenblätter*.

www.itc.nl

Die Fachreferentinnen und Fachreferenten organisierten im Juli zwei Veranstaltungen im Rahmen der *Wissenswerkstatt*. Am 15. Juli lieferte Herr Dr. Michael Schremmer, *Editorial Director* im Programmbereich Rechtswissenschaften des Verlags *de Gruyter* Einblicke in die Lektoratstätigkeit in rechtswissenschaftlichen Verlagen und begründete Notwendigkeit und Bedarf der Betätigung von Juristinnen und Juristen im wissenschaftlichen Verlagswesen. – Am 22. Juli wurde das Akademievorhaben *Berliner Klassik. Eine Großstadtkultur in Deutschland um 1800* vorgestellt. Das Vorhaben arbeitet mit philologischen und hermeneutischen Methoden; Quellenerschließung und interpretierende Bewertung werden miteinander verbunden, um so das spezifische Profil Berlins in künstlerischer, gesellschaftlicher sowie politischer Hinsicht hervorzuheben.

Im Alter von 79 Jahren verstarb am 22. Juli der Bildhauer und Zeichner Werner Stötzer. Zu seinen bekanntesten Arbeiten zählt die 1961 entstandene, 2,20 Meter hohe Bronzefigur eines *Lesenden Arbeiters* im Brunnenhof des Hauses Unter den Linden der Staatsbibliothek.

Am 27. Juli besuchte eine Gruppe von zehn Bibliothekarinnen und Bibliothekaren aus der *Russischen Föderation* und der *Republik Belarus*, die auf Einladung des *Goethe-Instituts* zu einem Studienaufenthalt in Deutschland weilten, die Staatsbibliothek zu Berlin. Geführt vom Leiter der Osteuropa-Abteilung, Herrn Olaf Hamann, besichtigten die Gäste das Haus in der Potsdamer Straße.

In einem Vortrag mit anschließender Diskussion wurden mit den Bibliothekaren aus wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken der Städte Kaliningrad, Lipezk, Moskau, Nowosibirsk, Rostow am Don, Syktywkar, Toljatti, Witebsk (Belarus) und Wolgograd Fragen der Bibliotheksgesetzgebung in Deutschland, zu den Aufgaben der SBB-PK innerhalb des deutschen Bibliothekswesens, zum Bibliotheksmanagement und zur Entwicklung digitaler Informationsangebote erörtert.

Vom Inhaber der Berliner *Corvinus-Presse*, Herrn Liersch, erhielt die *Abteilung für Historische Drucke* eine großzügige Spende von 52 Pressendruckern. Damit wurde der bereits vorhandene Bestand aus dieser Presse erheblich erweitert, so daß jetzt in der Staatsbibliothek zu Berlin ein repräsentativer Querschnitt zu sehen ist. Die Bücher enthalten Texte, Grafiken, Zeichnungen, Linolschnitte oder Radierungen hauptsächlich von Berliner Künstlern wie Xago, Zoppe Voskuhl, Frank Wildenhahn oder Schoko Casana Rosso.

www.corvinus-presse.de/index.htm

Am 28. Juli empfangen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der *Virtuellen Fachbibliothek Recht* ihren wissenschaftlich-bibliothekarischen Beirat zu dessen fünfter und – aufgrund des Auslaufens der DFG-Förderung zum Jahresende – zugleich abschließender Sitzung in der Staatsbibliothek. Inhalt der vierstündigen Gespräche zwischen den Vertreterinnen und Vertretern aus Bibliothekswesen und Rechtswissenschaft und dem Personal der *ViFa Recht* waren die seit dem letzten Treffen bewältigten Arbeitsschritte, das bis zum Projektende noch zu absolvierende Arbeitspensum und die Perspektiven für den nachhaltigen Weiterbetrieb der *Virtuellen Fachbibliothek Recht*.

Die Staatsbibliothek übernahm das Archiv der *Berliner Handpresse*, bestehend aus Briefen und Manuskripten. Die Berliner Handpresse wurde 1961 von den Malern und Grafikern Wolfgang Jörg und Erich Schönig in Berlin-Kreuzberg als künstlerische Arbeitsgemeinschaft gegründet. Ihren Ruhm erwarb sie durch die Herausgabe von literarisch wertvollen alten und neuen Texten mit Original-Grafiken.

Mit Ablauf des Monats Juli schied Herr Bibliotheksdirektor Robert Zepf M.St. (Oxon.), kommissarischer Leiter der *Abteilung für Katalogsystem und Wissenschaftliche Dienste*, aus der Staatsbibliothek zu Berlin aus. Herr Zepf wechselt an die Universitätsbibliothek Rostock, die er ab August leiten wird. Herr Zepf war seit dem Jahr 2003 stellvertretender Leiter der Katalogabteilung.